

Zum Einlegen in das Gerät!

Schaltbild

D 9020/26

Anleitung!
Das Funk-Spr. Ger. im Sd. Kfz. 251
Ausf. D
(vom 15.9.43) (Blatt 1-7)

Lautspr. fu a

Kehlkopfmikrofon b



Ant. Zuleitung t bzw. i

Antennen-
stab d
(2m)

Antennenfuß
Nr. 2

Fu Spr. Ger.

VK. 2adrig
75 cm lg.

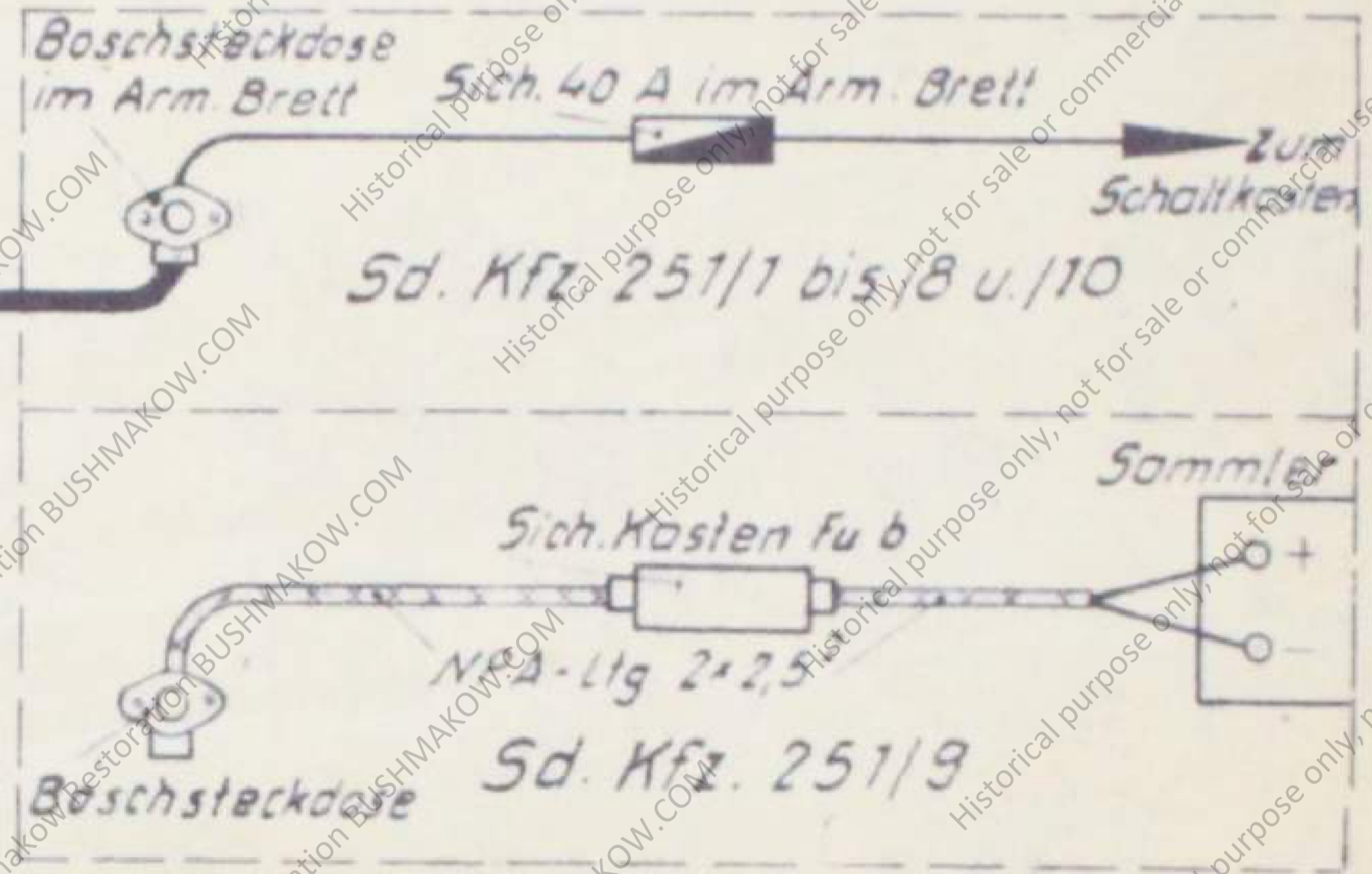
VK. 5 adrig
75 cm lg.

VK. 2adrig
75 cm lg.

Boschsteckdose
im Arm. Brett Sch. 40 A im Arm. Brett!

Sd. Kfz. 251/1 bis 8 u. /10

Zum
Schaltkasten



VK. = lose Verbindungskabel

Blatt 1

A. Funkgerätausstattung.

Achtung: Nachstehende Ausstattung gilt nur als Anhalt. Maßgebend ist die Ausrüstungsnachweisung der Einheit mit den Anlagen zur A.N. (Heer).

Das Sd. Kfz. 251 erhält:

1 Satz Funksprengerät & nach Anlage N 1963.

B. Geräteverzeichnis:

Satz Funksprengerät f (N 1963):

1 Funksprengerät f vorn rechts +)
1 Lautsprecher Fu a im Kfz.
1 Doppelfernörer b, schalldicht
1 Kehlkopfmikrofon b
1 Umformer SEJa 1 auf Grundplatte

2. Satz Funkzubehör:

2 Antennenstab d (2m) (davon zum Vorrat)

1 Schutzkappe für Antennenfuß

Verbindungskabel:

1 5adr., 750 lg. mit 1 Fünffachkniestecker und
1 Fünffachkniesteckbuchse, (Fu. Spr. Ger. - SEJa 1)
1 2adr., 750 lg. mit 1 Zweifachstecker und 1
Zweifachsteckbuchse (Fu. Spr. Ger. - Lautspr.)
1 2adr., 750 lg. mit 1 Boschstecker und 1 Zweifachsteckbuchse 20 mm unverw. (SEJa 1 - Boschsteckdose)

C. Betriebsanweisung:

1. Bedienungsanweisung für das Funksprengerät f

ist im Gerätedeckel vorhanden.

2. Einbau der Geräte: Das Gerät ist in das aufgehängte Gestell einzuschieben und die Spanverschlüsse an eiden Seiten des Gestells anzuziehen. Der Umformer ist auf die fest im Fahrzeug montierten Grundplatte aufzusetzen und anzuschrauben. Der Lautsprecher ist in die Halterung einzusetzen. Der Antennenstab ist auf den Antennenfuß aufzusetzen und festzuschrauben.

Blatt 2

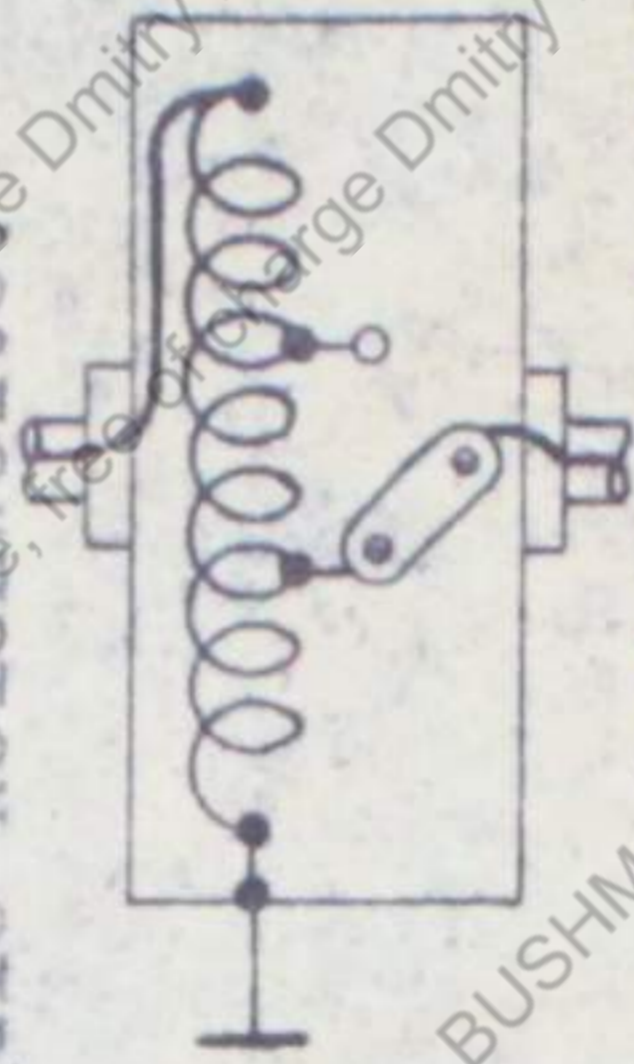
+) bei Sd. Kfz. 251/9 an der rechten Fahrzeugwand.

(D 9020/26)

Hoch: C. Betriebsanweisung:

Die losen Verbindungskabel sind so zu legen, (siehe Blatt 1) daß keine Behinderung beim Arbeiten mit dem Gerät eintritt. Die Kniestecker und Kniesteckbuchsen sind einzustellen, daß das Kabel nach eintrifft freien Stellen heraustritt. (In den meisten Fällen nach unten) Das Verstellen der Kniee ist nach Lösen der Gewinde schraubend und der Sechskant! beim Umliegen der Kabel, damit die Lötstellen nicht abreißen.

Der Deckel wird in die Halterung unmittelbar über dem Gerät untergebracht. Zusatz für die Antennenleitung: Die verstellbaren Taschen im Kasten 9a der Ant.-Zuleitung muß eingestellt sein, daß am Instrument des Geräts ein mittl. Ausschlag angezeigt wird. Ein zu großer Ausschlag schadet dem Instrument, ein zu kleiner zeugt von schlechter Anpassung und mindert dadurch die Reichweite.



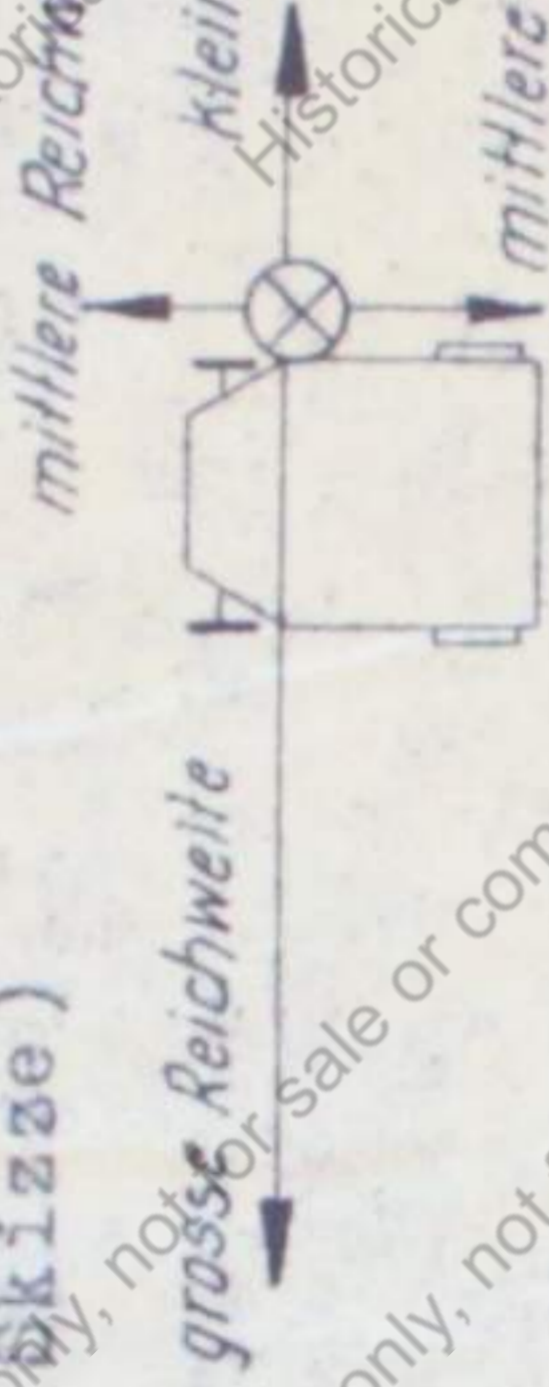
Behaltung im Kasten 9a

Die beste Anpassung wird beim Antennenstab (2m) mit der auf der Abbildung gezeigten Stellung der Tasche erreicht.

Bei Nichtgebrauch ist das Gerät auszuschalten, der Antennenstab abzunehmen und im Kasten an der rechten Fahrerseite unterzubringen. Der Antennenfuß mit der Schutzkappe abzudecken.

Nachtwirkung der Antenne:

Die Antenne hat, infolge ihrer seitlichen Anbringung am Fahrzeug, eine Richtwirkung: (Siehe Skizze)



Massverbindungen

Hauptliche Mindestleitungen im Funkgerät und im Fahrzeug sind mit dem Fahrgestell verbunden oder wie man sagt "an Masse gelegt". Auf die Erhaltung erzwangener Masseverbindungen ist grösster Wert zu legen, deshalb die Betriebsicherheit abhängig. Sie sind deshalb von Zeit zu Zeit zu untersuchen. Es genügt aber nicht, mit Hilfe eines Messinstrumentes Stromdurchgang nachzuweisen, vielmehr muss durch Abschrauben festgestellt werden, ob die Auflageflächen blank sind und keine Rostbildung zeigen. Gelenknennflüsse müssen beide Auflageflächen neuverzinkt werden.

Gleiches gilt auch für die Kästen der Antennenleitung.

Stromversorgung:

Die letzte und regelmässige Überwachung besteht aus dem der Fahrzeugsammler ist Vorbedingung für einen sicheren Funkbetrieb. Schwächer werden durch das Funkgerät stärker beansprucht. Es ist deshalb längerer Betrieb im Stand zu vermeiden, weil nach grosser Stromentnahme das Anlassen des Motors in Frage gestellt ist.

Das Gerät ist bei Nachtgebrauch sofort auszu-

Kettenstörungen:

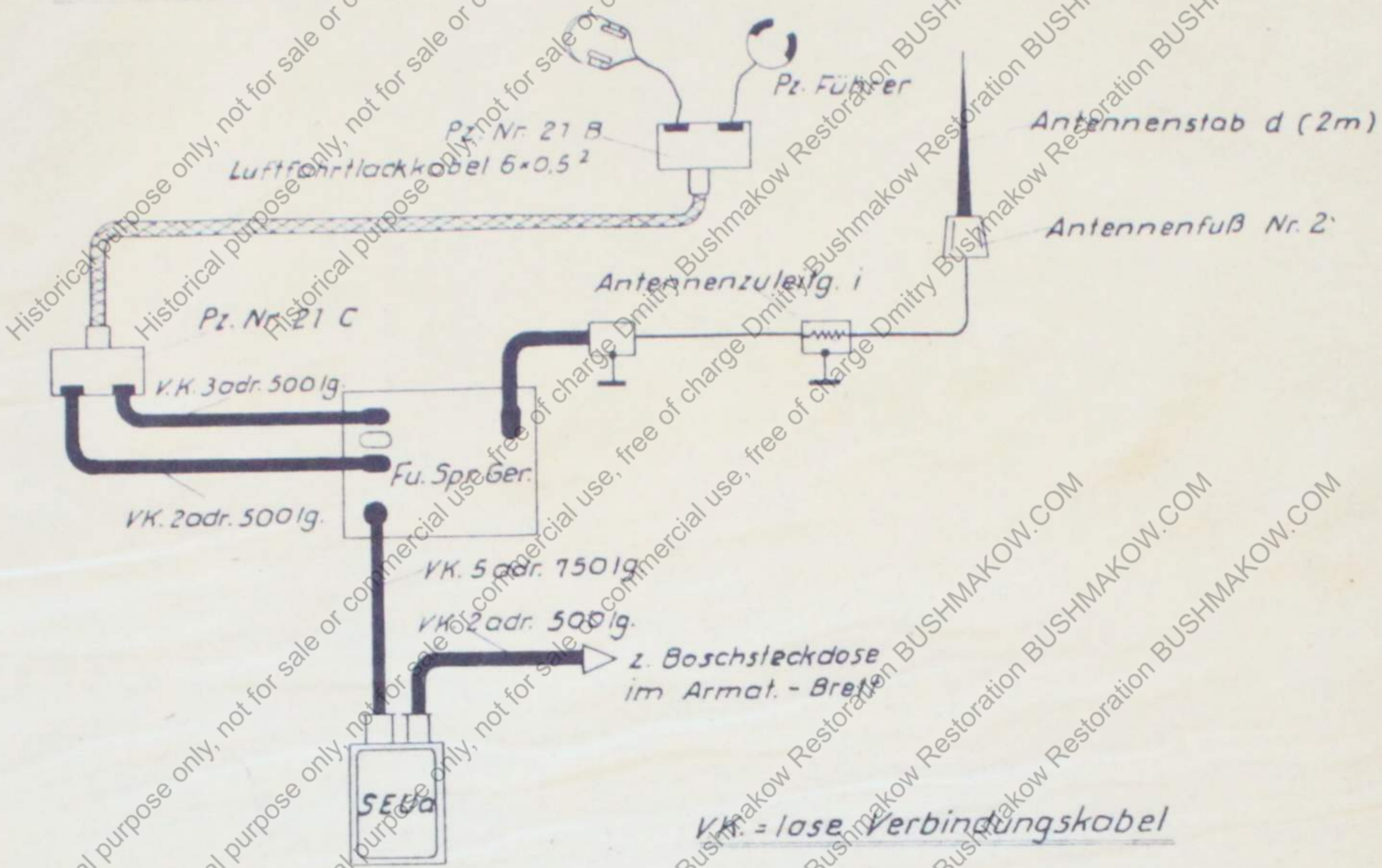
Während der Fahrt werden durch die Fahrzeugkette Kratzgeräusche im Empfänger hervorgerufen, die den Funkverkehr behindern oder unmöglich machen können. Diese Störungen sind meist nur auf trockenen, festen Straßen hörbar. Im Gelände und auf Feldwegen wurden Störungen bisher nicht beobachtet. Z. Zt. gibt es noch keine Mittel die diese Störungen zu beseitigen.

Verkehr mit Funkprechgerät f:

a) Beim Verkehr mit dem Funkprechgerät f auf kleine Entfernungen (etwa bis 400 m) ist die Sprache infolge der großen Feldstärke verzerrt. (Röhren sind übersteuert). Ein Zu-rückdrehen des Lautstärkereglers bringt keine Abhilfe. In diesen Fällen ist der Antennensab abzunehmen oder die Anpassung des Senders und Empfängers sind zu verstimmen, daß kein Antennenstrom angezeigt wird, bzw. der Empfänger unempfindlich gemacht werden ist.

b) Der Sternverkehr mit dem Funkprechgerät ist nur möglich, wenn die Frequenzprüfung mit dem Frequenzprüfer oft durchgeführt wird.

Schaltbild Sd Kfz. 257/16



VK = lose Verbindungskabel

Zusatz für Sd.Kfz.251/16:

Beim Sd.Kfz.251/16 kann der Panzerführer das Funksprengerat auch von seinem Platz oben im Fahrzeug aus besprechen.

Aus- und Einschalten, sowie das Einstellen der Frequenzen muß durch den Fahrer erfolgen.

Am Funksprengerat befindet sich links an der Halterung ein Kasten Pz.Nr.21, Ausf. C. Zwischen Funksprengerat und diesem Kasten sind 2 Verb.-Kabel (siehe dazu Schaltbild Seite 6) zu stecken. Der Panzerführer schließt Fernhörer und Mikrofon an den Buchsen des Kastens Pz.Nr. 21, Ausf. B, oben am Antennenhalter, an.

Die Abwicklung des Funkverkehrs geschieht wie sonst.